

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 87.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. Oktober

1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Sendungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Revier Liebenzell.

Holzverkauf.

Am Dienstag den 5. November, Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus in Liebenzell zum Verkauf gebracht:

1. aus dem Staatswald Monakamerberg Abth. 1.:
219 Stämme Nadelholz, Lang- u. Klozholz,
14 Klafter Nadelholz, Scheiter u. Prügel und
20 " ditto Rinden;

2. aus dem Monakamerberg Abthlg. 2.:
413 Stämme Nadelholz, Lang- u. Klozholz u.
5438 gebd. Nadelholz, Wellen;

3. aus dem Ebannberg:

1 Klafter buchene Prügel,
27 " Nadelholz, Prügel,

Neuenbürg, den 22. Oktbr. 1861.

R. Forstamt.
Lang.

Statt am 6. November in Dobel ist
am Mittwoch 20. gemeinschaftliche
Schulconferenz in Neuenbürg
über das für Dobel ausgeschriebene Thema.

Gräfenhausen, Herrenalb, 26. Okt. 1861.

Rühle. Zeller.

Steinzerkleinerungs-Afford.

Ueber die Zerkleinerung einer größeren
Partie Steine für die Wildbad-Calmbach-
Neuenbürg-Pforzheimerstraße, werden an nach-
genannten Tagen Afforde abgeschlossen,

und zwar

für die Wildbad-Calmbacherstraße
am Donnerstag den 31. d. Vermittags
11 Uhr auf dem Rathhause in Calmbach.

Für die Markung Höfen

an gleichem Tage Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus in Höfen.

Und für die Markungen Neuenbürg Gräfen-
hausen und Birkenfeld

am Freitag den 1. November
Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus
in Neuenbürg

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Oktober 1861.

Im Auftrag:
K. Straßenbau-Inspektion.
Straßenmeister Bauer.

Revier Naislach.

Der Verkauf einer großen Bretter- hütte

wird am Montag den 4. November d. J. Nach-
mittags 2 Uhr in dem Distrikt Schwärzmis vor-
genommen.

Zusammenkunft bei besagter Hütte.

Den 25. Oktober 1861.

R. Revierförster
Schlach.

Verkauf ungebundenen Reifachs.

Am Montag den 4. November d. J. Nach-
mittags 3 Uhr werden in dem Distrikt Föhr-
berg 3.: ca. 1500 Wellen ungebunden verkauft.
Zusammenkunft beim Poststall.

Den 25. Oktober 1861.

R. Revierförster.
Schlach.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Gutsohrende Pohnen, Erbsen und Lin-
sen, Alpen-Rindschmalz billigt bei
Kaufmann Luppold.

Feldrennach.

Am nächsten Freitag den 1. November,
Nachmittags halb 1 Uhr, werden im Pfarrhose
dahier im Aufstreich gegen fogleich baare Be-
zahlung verkauft: 5 Klafter gespaltenes Buchen-
holz, ca. 150 Büschel buchenes Reifach, etwas
buchenes Prügelholz, ca. 6 Klafter trockene
tannene Rinden, Stangen, Stichel, Pfofen,
Pfähle, Sägmehl, etliche Hoblziegel, ca. 12 bis
15 Bund Stroh und guter Wiesendung.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Der Unterzeichnete empfiehlt die vorstehend genannte Anstalt
gegründet im Jahre 1819,
somit eine der ältesten Gesellschaften in Deutschland, von anerkannter Solidität, zur Uebernahme
von Versicherungen gegen Feuergefahr und Blitzschlag auf Mobilien, Waaren, Geräthe
und Erzeugnisse der Landwirtschaft, Pferde und andere Hausthiere, Getreide, und Heuschuber
im freien Felde, sowie auf Gebäude, soweit deren Annahme gesetzlich gestattet ist, unter sehr
vortheilhaften Bedingungen, zu den niedrigsten Prämien, wobei niemals Nachzahlungen
stattfinden.

Die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen, Prospekte und Antragsformulare sind bei dem
Unterzeichneten in Empfang zu nehmen, wo auch jede nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Louis Barth,

Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Neuenbürg.

Eine neue noch ungebrauchte eichene Kraut-
stänbe verkauft

Carl Schnepf.

Neuenbürg.

Vom Anfang nächsten Monats an gebe ich
Kost im Tuchmacher Rauser'schen Hause eine
Treppe hoch.

Louise Scheerer.

Neuenbürg.

Wegen Wegzugs verkauft Unterzeichneter
folgende noch neue Möbel und sonstige Haus-
geräthe nächst

Dienstag den 5. November

im Gasthaus zum Hirsch dahier, Nachmittags
von 1 Uhr an im Aufstreich:

- 2 Bettladen,
- 1 Tisch von hartem Holz,
- 4 Stühle,
- 1 Kuchenkasten und verschiedenen allge-
meinen Hausrath;

wozu die Liebhaber einladet

Mattheus Kaupp.

Dobel.

Bei dem Wecken- und Prezeln-Verkauf
ist von heute an festgesetzt, daß kein Dreinbrod
mehr gegeben wird und Stück für Stück 1 fr.
kostet.

Sämmtliche Bäckermeister.

Eichtal bei Dobel.

Zwei eichene im bestem Zustande befindliche
Webstühle verkauft

Jacob Christian Bürkle.

Dernhausen.

Eine vor 6 Jahren neu erbaute Holzhütte,
20' lang, 21' breit, mit 2 vollständigen Böden,
zu einem Wohnungs- oder Scheuer-Anbau sich
eignend, hat zu verkaufen

Friedr. Weßinger.

Zu verkaufen: Eine 4% württemb.
Obligation zu 300 fl. sowie 3 neue Creditve-
reinsobligationen zu 100, 100 und 500 fl. zum
Stuttgarter Börsenkurs. Zu erfragen bei der
Redaktion.

Grunbach.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen
400 bis 500 fl. zu 4 1/2 % gegen gesetzliche Si-
cherheit parat.

Schuldheiß Klog.

Arnbach.

700 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetz-
liche Sicherheit parat bei der
Gemeindepflege.

Arnbach.

300 fl. liegen zum Ausleihen à 4 1/2 %
parat bei der

Stiftungspflege.

Neuenbürg.

1500 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen bereit bei

Burkhardt Wanner.

Neuenbürg.

3000 fl. Pflegschaftsgelder sind gegen ge-
setzliche Versicherung und zu billigem Zinsfuß
auszuleihen, von wem — sagt die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Die Spezialbundeskommission, welche, aus
militärischen Bevollmächtigten von Oestreich,
Preußen, Bayern und Hannover bestehend, ganz
Italien und Deutschland nebst einem Theile der
Schweiz und Frankreichs im Auftrage der Re-
gierungen bereiste, hat ihre Arbeiten in Frank-
furt am Main beendet.

Württemberg.

Vom 1. des nächsten Monats ab, findet
eine direkte Abfertigung von Personen und von
Reisegepäck zwischen der Station Nohingen
einerseits und den k. bayer. Stationen Augsburg

und München andererseits statt. Die betreffenden Personenbillete werden für gewöhnliche Züge und für Schnellzüge und zwar bezüglich der ersteren für sämtliche Wagenklassen, bezüglich der letzteren für erste und zweite Klasse ausgegeben

Stuttgart, (193.—194. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Eingelaufen ist eine Eingabe eines Comité's in Jony, Wurzach und Leutkirch, betreffend die Bitte um Erbauung einer Eisenbahn von Jony über Leutkirch und Wurzach nach Essendorf; ferner eine Eingabe der Jerusalemfreunde aus dem Bezirk Balingen und der Mitglieder des deutschen Tempels in Eßringen, Oberamts Nagold, um Aufhebung der Staatskirchen. Die bürgerlichen Kollegien von Mengen petitioniren um eine Telegraphenverbindung. Die Tagesordnung führt zum Berichte der Kommission für Landeskulturgesetzgebung, zunächst über Anlegung und Verbesserung der Feldwege. — Der Bericht der staatsrechtlichen Kommission über die Motion des Abgeordneten Hopf, das Verhältnis der Volksschule zu Kirche und Staat betreffend, ist ausgegeben worden. (Berichterstatter: Probst.) In Uebereinstimmung mit der Kirchen- und Schulkommission, welche diese Motion ebenfalls begutachtete (Berichterstatter: Wiesl), stellt die Mehrheit der staatsrechtlichen Kommission (v. Camerer, Hager, v. Ritz, Sarwey) den Antrag: über die Motion des Abgeordneten Hopf für jetzt zur Tagesordnung überzugehen. Die Minderheit dagegen (Planck und Probst) beantragt: die K. Staatsregierung um die Einleitung zu bitten, daß auf gesetzlichem Wege die Grundsätze, welche in den deutschen Grundrechten über die Schule enthalten sind, an der Stelle der abweichenden württembergischen Bestimmungen ihre Ausführung erhalten.

Stuttgart, 26. Okt. Seit Jahrzehenden hat Stuttgart kein so glänzendes Zeichenbegängniß gesehen, als das für den verewigten Stadtschuldheiß v. Outbrod. Hinter dem Sarge wurde eine silberne Bürgerkrone getragen. Alle Staats- und städtischen Kollegien waren vertreten, besonders zahlreich war das k. Militär vertreten, von dem dormaligen Gouverneur, Prinz Weimar, durch alle Chargen herab, ein Beweis, welche freundliches Vernehmen zwischen dem Bürgerthum und dem Militär in unserer Stadt herrscht.

Neue Straßen, welche die Namen von den Söhnen unseres Landes, Schiller, Schelling, Ulland, Kepler tragen, werden gegenwärtig ausgebaut und begonnen.

Reutlingen, 26. Okt. Seine Majestät der König kamen heute Vormittags 9 Uhr mit einem Extrazuge hier an und setzten die Reise nach Tübingen und Rottenburg ohne Aufenthalt fort. Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr kam der Extrazug von Rottenburg zurück, und nach kurzem Aufenthalt auf dem Perron des Bahnhofes setzten

Seine königliche Majestät, sichtlich erfreut über den herzlichen Empfang, Ihre Rückreise nach Stuttgart fort.

Baden.

Pforzheim, 24. Oktober. Bei der heute für den Landbezirk Pforzheim vorgenommenen Wahl eines Abgeordneten in die zweite Kammer fielen 32 Stimmen auf Hrn. Direktor Dr. Lamey dabier; die übrigen 13 Stimmen erhielt Herr Stadtdirektor Fecht in Heidelberg. Herr Lamey hat sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt. (Pf.B.)

Karlsruhe, 23. Oktober. Den Thäter des vor einiger Zeit auf dem hiesigen Bahnhofe verübten großen Gelddiebstahls hat man durch geeignete Anordnungen und eifrige Nachforschungen der Gendamerie- und Polizeimannschaft in der Person des Wagenschleppers Belzer entdeckt. Derselbe ist erst vor kurzer Zeit in dieses Dienstverhältnis eingetreten. Von dem entwendeten Gelde wurde eine erhebliche Summe in seinem Heimatsorte Philippsburg versteckt gefunden.

Aus dem Badischen. Seit einiger Zeit sind falsche östreichische Guldenstücke mit der Jahreszahl 1858 im Umlaufe. Sie sind von Zinn und nach der Form eines ächten Guldenstückes gefertigt.

Frankreich.

Wie sollte Deutschland nach den Friedensversicherungen, welche der Kaiser selbst zu Baden und zu Compiègne ertheilte, noch zweifeln? Ein kaiserlicher Erlass ordnet an, daß alle französischen Pulvermühlen ohne Unterbrechung Tag und Nacht arbeiten müssen, ferner daß die Artilleriedirection sofort 5 Mill. Patronen anzufertigen hat, und endlich, daß alle Arsenalen ungeheure Massen von Waffen, Kriegsmaterial und Geschossen aller Art erhalten sollen. Bis zum 31. Dez. d. J. soll alles Dies ausgeführt seyn, so daß man die Welt mit einem schönen Neujahrsgruß überraschen kann. Das Kaiserreich ist bekanntlich der Friede.

Das Verhältnis zwischen Frankreich und der Schweiz wird ein immer feindseligeres, und tagtägliche Reibereien sind nicht darnach angehan, es zu einem bessern zu gestalten.

Amerika.

* Seit langer Zeit ist kürzlich wieder ein deutsches Schiff mit 60 Einwanderern in Melbourne angekommen. Ein großer Theil derselben besteht aus Schleswig-Holsteinern, die der dänischen Conseription aus dem Wege gingen.

Aus Sydney wird berichtet, daß die Eingeborenen auf Erromango, einer der größeren Inseln der Neu-Hebriden im australischen Archipel, einen Missionär und dessen Frau getödtet haben und entflohen seyen, alle auf der Insel lebenden Weißen zu vertilgen, weil durch sie die Masern eingeführt und dadurch seine große Sterblichkeit unter den Ureinwohnern herbeigeführt wurde.

Miszellen.

Ein Abenteuer August des Starken.

(Aus einem noch ungedruckten Roman.)

(Fortsetzung.)

Dienach trat Todesstille ein und gleich darauf erschien die Fete eines Juges, der sich aus den Toros entwickelte, um einen Umzug in der Arena zu halten, dem es keineswegs an Effekt mangelte. Voraus ritten zwei wohlgenährte Alkalden, mit Vollmondgesichtern, in schwarzen Talaren und sammetnen Barretts; ihnen folgten acht Picadores auf elenden Pferden, denen die Augen verbunden waren; die Leute waren mit langen Lanzen bewaffnet, trugen niedrige, breitrandige Hüte, Jacken und Hosen von Leder und hohe Stiefel mit gepolsterten oder wattirten Schäften.

Auf diese folgten fünf Espadas (die eigentlichen Stierkämpfer), jeder Einzelne gefolgt von seinen Banderilleros, sämtlich im Rationalcostüm, spizem Hut, Jacken und Hosen von Sammet, grellfarbiger Schärpe und seidnen Strümpfen und Schuhen, jedoch in verschiedene Farben gekleidet, Erstere ohne alle Waffen, nur mit der rothen Capa oder Mantel auf dem Arme, Letztere mit demselben und in der Rechten ein Duzend kleiner Wurfspere tragend. Ganz zuletzt erschien der Regier, ein herkulischer Kerl, bis zum Gürtel nackt und sonst nur mit leinenen Hosen bekleidet in jenen ein vielleicht zwei Fuß langes Messer.

Als der Zug sich so weit entwickelt hatte und Niemand weiter erschien, lief ein unwilliges Murmeln durch die Zuschauermenge und hier und da erschallte auch wohl der Ruf: „El Estrangero — wo ist der Fremde?“

Als der Zug wieder da angekommen, von wo er ausgegangen, ritt einer der Alkalden unter die königliche Loge und erbat den Schlüssel zum Zwinger; dieser ward in die Arena geworfen, aufgehoben, und Alles verließ jene bis auf vier der Picadores, die sich an verschiedenen Seiten aufstellten; der Zwinger öffnete sich.

Ein schwarzer Stier stürzte aus dem geöffneten Zwinger hervor, blieb stehen, blickte um sich, stieß ein Orbrüll aus, schüttelte sich und begann dann mit den Hörnern den Sand aufzuwühlen und in einer Wolke emporzuwerfen, dann abermals um sich blickend, fährt er plötzlich auf den nächsten Picador los, der ihn mit seiner Lanze empfängt; doch der schwache Schaft zerbricht, das scharfe Horn des noch mehr durch den Schmerz gereizten Thiers bringt dem Pferde tief in

die Brust, welches sich, während ein Blutstrom aus jener hervorstürzt, bäumt, überschlägt und seinen Reiter bedeckt.

Der Stier kümmert sich nicht weiter um diesen, sondern stürzt auf den zweiten Reiter zu, verlegt das Pferd und den Menschen schwer, schlägt dem Thiere im Vorübergang mit dem scharfen Horn den Leib auf und greift den dritten Reiter mit derselben Lizeschnelle an. Jetzt bricht die südländische Leidenschaftlichkeit der Zuschauer los, Händeklatschen und Bravos beloben das Thier; der Stier ist ihnen ein bravo toro und als der dritte Picador voller Angst seinen Sattel verläßt und sich auf die Barriere schwingt, wird er verhöhnt und verspottet. Der vierte Reiter eilt, während der Stier sich noch mit dem armen Pferde beschäftigt, dem Ausgange zu; ihm ist der Muth entfallen.

Indessen ist ein Duzend oder eine Quadrilla Banderilleros durch die in der innern Schranke befindlichen Zwischenräume in die Arena gedrungen, um den Stier zu beschäftigen, damit die verletzten Menschen in Sicherheit gebracht werden können.

Sie umschwärmen das wüthende Thier wie Hornissen, necken es von allen Seiten und stoßen ihre Spieße, an deren Enden sich angezündete Schwärmer befinden, in seinen Hals und Nacken; der Stier wendet sich bald hierhin, bald dorthin, erreicht aber keinen der festen Waghälse, die nach und nach verschwinden, wie sie gekommen, während jener, da er keinen andern Gegenstand findet, gegen die verendenden Pferde wüthet. Die zerplatzenden Schwärmer verletzen ihn endlich in eine wirkliche Raserei, und dies ist der Moment, wo der Espada oder erste Kämpfer ihn mit einem Degenstoße zu erlegen hat.

Während der Stier noch eins der Pferde zerfleischt, tritt denn auch Martino in die Arena, empfängt das scharfe zweischneidige Schwert von dem Alkalden und schreitet langsam unter vielen Bivas bis in die Mitte der Arena.

Doch plötzlich ertönt der Ruf: Der Mohr — der Mohr — der Mohr soll kommen!

(Schluß folgt.)

Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung,	
Württemberg Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 32 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 55 fr.
Andere ditto	9 fl. 36 fr.
20 Frank-Stücke	9 fl. 19 fr.
Stuttgart, den 14. Oktober 1861.	

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 26. Oktbr. 1861.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamter Betrag.	Deutlicher Verkauf.	Im Rest geblieben.	Dochter Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnittspreis.		Verkaufssumme.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen, alter	12	62	74	62	12	7	40	7	36	7	30	471	30	—	—	3
neuer	35	—	35	1	34	—	—	5	30	—	—	5	30	—	—	—
Gem. Frucht	27	—	27	1	26	—	—	5	30	—	—	5	30	—	15	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summ	77	62	139	64	75	—	—	—	—	—	—	482	30	—	—	—

Brodtage nach dem Mittelpreis vom 19. Oktbr. 1861

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 17 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4³/₄ Loth.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Nech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.